

Dsheten gewesen. Der Ugeri-da war sehr traurig; ich fand ihn beschäftigt, das mir versprochene Memoire zusammenzustellen. Darauf ass ich bei Otschartai zu Mittag und besuchte nach dem Essen den Ilchi-da, den Gehülfen des Ugeri-da, der bei mir gewesen war. Er ist ein schlichter Mensch, der mich ohne jegliche Umstände empfing, er hatte nicht einmal seine Beamtenmütze aufgesetzt. Er erzählte mir, dass der Ugeri-da abgesetzt sei; sein Gegner sei der jetzige Mejen Amban der Schibä, Chukibu. Derselbe habe dem Ugeri-da befohlen, mit allen Solonen das Ili-Thal zu verlassen; der Ugeri-da aber habe geglaubt, man müsse noch ausharren, da habe Chukibu ihn abgesetzt. Derselbe habe nämlich der Regierung vorgeschlagen, sogleich eine neue Stadt, Neu-Tschugutschak, zu gründen und dorthin alle Solonen überzusiedeln. Ein Theil der Solonen aber, die sich hier unter dem Schutze der Russen in der Nähe ihrer Besitzungen sicher fühlten, seien bei dem Ugeri-da verblieben. Jetzt beabsichtigen die hiesigen Schibä, eine Bittschrift an den Kaiser von China zu senden. Beim Ilchi-da kaufte ich ein vollständiges Exemplar des Buleka Bitche (vollständiges Mandschu-Wörterbuch); die übrige Zeit verbrachte ich bei den Kurganen.

---

(Den 14. Juni) war ich mit der Oeffnung des grösseren Kurgans beschäftigt.

---

(Den 15. Juni.) Am heutigen Tage war ich durch eine Karte zum Ugeri-da eingeladen; als ich bei ihm eintraf, wurde mir ein sehr officieller Empfang der Ugeri-da kam mir in voller Amtstracht entgegen und begleitete mich von der Gartenthür bis zum Hause, wo uns eine ganze Anzahl der älteren und angeseheneren Schibä erwartete. Der Ilchi-da, der, wie es mir scheint, auf die Ugeri-da-Würde speculirt, war nicht erschienen. Alle begrüßten mich sehr ehrerbietig, sie waren in zwei Reihen bei der Thüre aufgestellt; darauf traten wir mit dem Ugeri-da allein in das Haus, die übrigen Leute nahmen vor der Thür im Garten Platz. Das Essen war ganz nach Art des Mahles bei Otschartai zugerichtet, nur etwas einfacher; dabei hatte er drei Mann Bedienung. Man sah, der Ugeri-da wollte mich heute durch einen officiellen Empfang ehren, er entschuldigte die Einfachheit des Mahles durch die unglücklichen Umstände.